

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE I

# GELD UND KREDIT

Reihe 1

**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

November 1965



Bestellnummer : 11 - m 11/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	<u>Seite</u>
I. Passivgeschäft (Neugeschäft) .....	3
1. Erstabsatz .....	3
2. Tilgungen .....	4
3. Umlauf von Schuldverschreibungen .....	5
4. Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	6
5. Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungs- pflichtig) .....	7
6. Gesamtverbindlichkeiten aus dem Neugeschäft .....	7
II. Aktivgeschäft .....	7
1. Neuausleihungen .....	8
2. Darlehensbestand .....	8
Erläuterungen .....	11
Tabellenteil .....	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr. VII/8/142 und in der Fachserie I, "Geld und Kredit", Reihe 1, Bestellnummer I 1 - m 1/63 und I 1 - m 1/64 enthalten.

Erschienen im Februar 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis:DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht

Boden- und Kommunalkreditinstitute

im November 1965

I. Passivgeschäft (Neugeschäft)

Das Emissionsgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war im November 1965 etwas ergiebiger als im Oktober, obwohl die Anspannung am Rentenmarkt bei weiter nachgebenden Kursen noch anhielt; es war auch wesentlich stärker als im vergleichbaren Vorjahresmonat.

1. Erstabsatz

Insgesamt haben die Bodenkreditinstitute im November 1965 für 613 Mill.DM Schuldverschreibungen erstmalig untergebracht, d.i. um 69 Mill.DM oder um fast 13 % mehr als im Oktober. Damit stellten sich die Erstverkäufe seit Anfang des Jahres 1965 auf insgesamt 7,93 Mrd.DM gegenüber einem Bruttoabsatz von 8,06 Mrd.DM in der gleichen Zeit des Vorjahres und 8,96 Mrd. DM im ganzen Jahr 1964.

1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen im Monat  
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	November	+ gegenüb. Okt. 1965	Januar Nov. 1965	
	1965										
Zinssatz	Mill.DM								%	Mill. DM	
Hypothekendarlehen	234,8	164,0	-	-	112,7	153,3	347,5	317,3	51,7	- 8,7	4 052,6
Schiffsdarlehen	-	-	0,4	-	-	-	0,4	-	-	-	16,2
Kommunalobligationen	71,9	95,6	-	-	70,5	148,4	142,5	244,0	39,8	+ 71,2	2 805,5
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	53,6	52,0	53,6	52,0	8,5	- 3,0	1 057,6
Zusammen	306,7	259,6	0,4	-	236,9	353,7	544,0	613,3	100	+ 12,7	7 931,9
%	56,9	42,3	0,1	-	43,5	57,7	100	100	-	-	100
darunter zu											
5 1/2 bis unter 6 %	13,2	7,1	-	-	0,6	48,5	13,8	55,6	9,1	+ 302,9	367,7
%	95,7	12,8	-	-	4,3	87,2	100	100	-	-	4,6
6 bis unter 6 1/2 %	80,4	82,2	0,4	-	61,3	89,7	142,1	171,9	28,0	+ 21,0	4 752,9
%	56,6	47,8	0,3	-	43,1	52,2	100	100	-	-	59,9
7 1/2 %	185,4	153,9	-	-	169,1	198,9	354,6	352,8	57,5	- 0,5	2 170,0
%	52,3	43,6	-	-	47,7	50,4	100	100	-	-	27,4
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	53,0	33,4	53,0	33,4	-	- 37,0	1 359,1

Gestiegen sind im November aber nur die Erstverkäufe von Kommunalobligationen (244 gegenüber 143 Mill.DM), und zwar sowohl bei den privaten Hypothekenbanken als auch bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten; bei der letztgenannten Institutsgruppe war hier der Erstabsatz sogar doppelt so hoch wie im Vormonat. Hypothekendarlehen wurden dagegen im November mit 317 Mill. DM etwas weniger verkauft als im Oktober (348 Mill.DM); sie blieben jedoch weiterhin die meist verkauften Schuldtitel der Realkreditinstitute. Bei dieser Wertpapierart haben nur die privaten Hypothekenbanken ein geringeres Absatzergebnis

erzielt (./ . 71 Mill.DM oder ./ . 30 %), während bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten die Emissionserlöse hier um 40 Mill.DM oder um 35 % größer waren als im Oktober. Der Erstab-  
satz von "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Bodenkreditinstitute hielt sich auf der Höhe des Vormonats. Schiffspfandbriefe wurden im Berichtsmonat nicht neu in den Verkehr gebracht. Durch ihren verstärkten Absatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen waren die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten im November 1965 - im Gegensatz zum Vormonat - am gesamten Erstab-  
satz erheblich stärker beteiligt als die privaten Hypothekenbanken (57,7 % gegenüber 42,3 %). Der Anteil des 7 %igen Einstityps am gesamten Bruttoabsatz ist von 65,2 % auf 57,5 % zurückgefallen, während die 6 %igen Schuldtitel mit einer Quote von 28,0 % etwas stärker beteiligt waren als im Oktober (26,1 %).

2. Tilgung von Schuldverschreibungen im Monat  
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	November	+ gegenü.	Januar -	
	1965						Okt.	November	Nov. 1965	Nov. 1965	
Zinssatz	Mill. DM										Mill. DM
Hypothekpfandbriefe	9,7	49,2	-	-	13,6	17,0	23,3	65,2	63,8	+ 104,1	168,6
Schiffspfandbriefe	-	-	0,2	0,1	-	-	0,2	0,1	0,1	- 53,0	4,9
Kommunalobligationen	16,5	20,3	-	-	9,3	13,4	25,9	33,7	32,5	+ 30,6	440,7
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	1,4	3,8	1,4	3,8	3,7	+ 171,4	105,5
Zusammen	26,0	69,5	0,2	0,1	24,3	34,2	50,6	103,8	100	+ 105,1	719,7
%	51,7	67,0	0,3	0,1	48,0	32,9	100	100	-	-	100
darunter											
bis unter 7 %	26,2	69,4	-	-	23,5	33,7	49,7	103,1	95,3	+ 107,4	703,1
%	52,7	67,3	-	-	47,3	32,7	100	100	-	-	97,7
tarifbesteuerte	25,0	67,6	0,2	0,1	24,0	34,2	49,2	101,9	98,2	+ 107,1	690,0
%	50,8	66,4	0,4	0,1	48,8	33,6	100	100	-	-	95,9
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	7,5	0,3	7,5	0,3	-	- 60,0	201,1

2. Tilgungen

Im November wurden doppelt so viel Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft getilgt wie im Oktober (104 gegenüber 51 Mill.DM). Die Tilgungen betrafen wiederum fast ausschließlich tarifbesteuerte Wertpapiere mit einem Zinssatz von unter 7 %, und zwar überwiegend (64 %) Hypothekpfandbriefe. Mehr als zwei Drittel (67 %) aller verlost und eingelöst Schuldschreibungen waren von den privaten Hypothekenbanken in den Verkehr gebracht worden. Von Januar bis November 1965 sind für insgesamt 720 Mill.DM Pfandbriefe und Kommunalobligationen getilgt worden; damit wurden die Tilgungen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (1,09 Mrd.DM) bei weitem nicht erreicht.

### 3. Umlauf von Schuldverschreibungen

Der Umlauf von Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute aus dem Neugeschäft ist im November um insgesamt 499 Mill. DM gestiegen. Aufgrund der Steigerung beim Erstabsatz war somit die Umlaufserhöhung im November - trotz der doppelt so hohen Tilgungen - noch um 25 Mill. DM oder um 5 % stärker als im Oktober. Entsprechend ihrem hohen Anteil an allen Erstverkäufen überwogen auch innerhalb des gesamten Nettozugangs die Hypothekendarlehen bzw. die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. Von Jahresanfang bis Ende November 1965 betrug der Nettoabsatz insgesamt 6,93 Mrd. DM (Januar bis November 1964 = 6,95 Mrd. DM, Jahr 1964 = 7,81 Mrd. DM).

#### 3. Umlauf an Schuldverschreibungen

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	1965		Oktober	November	Januar - Nov. 1965
	Mill. DM						%	Mill. DM	%	Mill. DM	
	Veränderung im Monat										
Hypothekendarlehen	+ 204,5	+ 121,1	-	-	+ 108,9	+ 137,8	+ 313,4		+ 258,9		+ 3 675,1
Schiffspfandbriefe	-	-	- 3,9	+ 0,3	-	-	- 3,9		+ 0,3		+ 3,9
Kommunalobligationen	+ 40,7	+ 69,9	-	-	+ 60,2	+ 131,5	+ 100,9		+ 261,4		+ 2 265,3
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	+ 63,6	+ 38,0	+ 63,6		+ 38,0		+ 984,0
<b>Zusammen</b>	<b>+ 245,2</b>	<b>+ 191,0</b>	<b>- 3,9</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>+ 232,7</b>	<b>+ 307,3</b>	<b>+ 473,9</b>		<b>+ 498,5</b>		<b>+ 6 928,3</b>
darunter zu											
5 1/2 bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	+ 4,3		+ 33,9		+ 171,6
6 bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	+ 116,5		+ 121,7		+ 4 428,6
7 bis unter 7 1/2 %	.	.	.	.	.	.	+ 354,6		+ 350,9		+ 2 148,4
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	+ 44,9	+ 44,8	+ 44,9		+ 44,8		+ 151,3
	Umlauf am Monatsende										
Hypothekendarlehen	19 916,8	20 038,0	-	-	13 031,2	13 169,0	32 948,0	57,4	33 206,9	57,4	
Schiffspfandbriefe	-	-	614,2	614,5	-	-	614,2	1,1	614,5	1,1	
Kommunalobligationen	8 814,5	8 884,3	-	-	10 396,3	10 527,8	19 210,8	33,5	19 412,2	33,6	
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	4 585,7	4 623,7	4 585,7	8,0	4 623,7	8,0	
<b>Zusammen</b>	<b>28 731,3</b>	<b>28 922,3</b>	<b>614,2</b>	<b>614,5</b>	<b>28 013,3</b>	<b>28 320,5</b>	<b>57 358,8</b>	<b>100</b>	<b>57 857,3</b>	<b>100</b>	
<b>%</b>	<b>50,1</b>	<b>50,0</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>48,8</b>	<b>48,9</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	
darunter zu											
5 1/2 bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	11 650,9	20,3	11 684,8	20,2	
6 bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	33 328,4	58,1	33 450,1	57,8	
7 bis unter 7 1/2 %	.	.	.	.	.	.	2 110,9	3,7	2 461,8	4,3	
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	3 850,2	3 895,0	3 850,2	-	3 895,0	-	

Der Gesamtumlauf an Hypothekendarlehen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Neugeschäft hat Ende November eine Höhe von 57,86 Mrd. DM erreicht (Ende Oktober 1965 = 57,36 Mrd. DM; Ende 1964 = 50,93 Mrd. DM). Die Anteile der einzelnen Wertpapierarten und Institutsgruppen am Gesamtumlauf haben sich wiederum kaum verändert. Von allen umlaufenden Pfandbriefen und Kommunalobligationen entfielen 51,35 Mrd. DM oder 88,8 % auf tarifbesteuerte, 6,45 Mrd. DM oder 11,1 % auf steuerfreie und - wie Ende Oktober - nur noch 55 Mill. DM oder 0,1 % auf steuerbegünstigte Schuldtitel. Die Quote der 7 %igen Schuldverschreibungen ist erneut leicht, von 3,7 auf 4,3 %, gestiegen, während die Anteile der Schuldverschreibungen mit anderen Zinssätzen durchweg geringfügig kleiner geworden sind.

4. Zusätzliche Finanzierungsmittel  
(Neugeschäft)

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	1965		Januar - Nov. 1965		
	Mill. DM						%	Mill. DM	%	Mill. DM	
Veränderung im Monat											
Aufgenommene langfristige Darlehen 1) gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	+ 1,9	+ 8,6	+ 12,5	+ 7,2	+ 20,7	+ 23,8	+ 34,9	18,5	+ 39,6	31,1	+ 163,2
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 2)	+ 13,0	+ 3,7	-	- 0,2	+ 140,3	+ 84,3	+ 153,3	61,4	+ 97,7	68,9	+ 569,5
Zusammen	+ 14,9	+ 12,3	+ 12,5	+ 7,0	+ 161,0	+ 108,1	+ 188,4	100	+ 127,2	100	+ 732,7
Durchlaufende Mittel	+ 5,9	+ 4,2	- 0,4	- 0,5	+ 327,9	+ 140,0	+ 333,2	-	+ 143,8	-	+ 1 501,4
Bestand am Monatsende											
Aufgenommene langfristige Darlehen 1) gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	731,2	739,8	643,2	650,4	2 147,1	2 170,9	3 521,4	22,1	3 551,0	22,2	
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 2)	199,4	203,1	46,0	45,8	12 157,5	12 241,8	12 402,9	77,9	12 490,6	77,8	
Zusammen	930,6	942,9	689,2	696,2	14 304,6	14 412,7	15 924,4	100	16 051,6	100	
%	5,8	5,9	4,3	4,3	89,8	89,8	100	-	100	-	
Durchlaufende Mittel	978,1	962,3	56,5	56,0	13 048,4	13 188,4	14 082,9	-	14 226,7	-	
%	6,9	6,9	0,4	0,4	92,7	92,7	100	-	100	-	

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

4. Zusätzliche Finanzierungsmittel

Da die Emissionserlöse gestiegen sind, haben die Bodenkreditinstitute zur Deckung ihres Finanzierungsbedarfs etwas weniger zusätzliche Fremdmittel in Anspruch genommen als im Oktober. So sind die aufgenommenen langfristigen Darlehen (in der Hauptsache solche gegen Abtretung von Grundpfandrechten) im November nur um 127 Mill. DM

gestiegen gegenüber einem Nettozuwachs von 188 Mill.DM im Monat vorher. Bei den durchlaufenden Mitteln war die Minderung in der Bestandszunahme sogar noch ausgeprägter; hier hat sich der Bestand im November mit 144 Mill.DM um fast zwei Drittel schwächer erhöht als im Oktober (+ 333 Mill.DM). Ende November 1965 sind die aufgenommenen langfristigen Darlehen mit einem Gesamtbestand von 16,05 Mrd.DM und die durchlaufenden Mittel mit 14,23 Mrd.DM ausgewiesen (Ende Oktober 1965 = 15,92 bzw. 14,08 Mrd.DM; Ende 1964 = 15,32 bzw. 12,73 Mrd.DM).

#### 5. Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)

Mit 33 Mill.DM war der Erstabatz von nicht deckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen um über ein Drittel (./. 37 %) geringer als im Oktober (53 Mill.DM).

Von Januar bis November haben die damit befaßten öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten für insgesamt 1,36 Mrd. DM solche Schuldtitel untergebracht gegenüber einem Erstabatz von 1,27 Mrd.DM in der entsprechenden Zeit des Vorjahres und 1,43 Mrd.DM im ganzen Jahr 1964. Tilgungen wurden auf diesem Sektor im November nur in geringfügigem Umfang (0,3 Mill.DM) vorgenommen; seit Jahresanfang sind allerdings bereits für 201 Mill.DM nicht deckungspflichtige Inhaberschuldverschreibungen verlost und eingelöst worden. Der Umlauf dieser Wertpapiere stellte sich Ende November 1965 auf insgesamt 3,90 Mrd.DM (Ende Oktober 1965 = 3,85 Mrd.DM; Ende 1964 = 2,74 Mrd.DM).

#### 6. Gesamtverbindlichkeiten aus dem Neugeschäft

Der gesamte Beleihungsfonds aus dem Neugeschäft, d.h. alle nach der Währungsreform entstandenen Verpflichtungen der Bodenkreditinstitute aus den Emissionserlösen von Schuldverschreibungen sowie aus den zusätzlich hereingenommenen Fremdmitteln, hat sich im November um rund 770 Mill.DM und seit Jahresanfang um insgesamt 9,17 Mrd.DM erhöht (Januar bis November 1964 = 9,15 Mrd.DM); er hat am 30. November 1965 einen Betrag von 88,14 Mrd.DM erreicht (Ende Oktober 1965 = 87,37 Mrd.DM; Ende 1964 = 78,97 Mrd.DM). Einschließlich der nicht deckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen stellten sich die gesamten Verbindlichkeiten der Realkreditinstitute aus dem Neugeschäft Ende November 1965 auf 92,03 Mrd.DM gegenüber 91,22 Mrd. DM Ende Oktober 1965 bzw. 81,72 Mrd.DM Ende 1964.

## II. Aktivgeschäft

Das Beleihungsgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war im November 1965 ebenfalls ergiebiger als im Oktober; die Steigerung war hier sogar noch etwas ausgeprägter als beim Emissionsgeschäft. Merklich höher war vor allem die Darlehensgewährung im kommunalen Bereich.

5. Neuausleihungen im Monat

Art der Darlehen	Private Hypothekenbanken		Schiff- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	+ gegenüb. Okt. 1965	Januar - Nov. 1965	
Verwendungszweck	1965										
	Mill. DM										
Direktkredite insgesamt	364,8	371,9	30,8	21,8	657,4	941,5	1 053,0	1 335,2	100	+ 26,8	12 170,0
%	34,6	27,9	2,9	1,6	62,4	70,5	100	100	-	-	100
darunter											
Wohnbaudarlehen	201,8	214,0	-	-	255,9	275,6	458,7	490,6	35,7	+ 7,0	4 970,8
%	44,0	43,6	-	-	55,0	55,4	100	100	-	-	60,8
Hypotheken auf andere Grundstücke	82,4	74,6	-	-	126,1	119,8	208,5	184,4	14,6	- 6,8	2 127,4
%	39,5	38,4	-	-	60,5	61,6	100	100	-	-	17,5
Reine Kommunaldarlehen	78,5	80,7	-	-	204,5	351,2	283,1	431,9	32,3	+ 52,6	2 652,6
%	27,7	18,7	-	-	72,2	81,3	100	100	-	-	51,6
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	-	-	-	-	157,2	305,2	157,2	305,2	-	+ 94,0	1 581,2

1. Neuausleihungen

Insgesamt wurden im November 1 335 Mill. DM (einschließlich durchlaufender Mittel) Direktkredite neu gewährt. Damit wurden die Neuausleihungen von Oktober um 282 Mill. DM oder um fast 27 % übertroffen. Rund 71 % aller neuen Direktkredite stammten von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. Von Januar bis November 1965 haben die Bodenkreditinstitute der privaten und öffentlichen Wirtschaft unmittelbar einen Betrag von 12,17 Mrd. DM neu zur Verfügung gestellt (Januar bis November 1964 = 12,62 Mrd. DM; Jahr 1964 = 14,44 Mrd. DM). Mit Ausnahme der Hypothekarkredite auf andere Grundstücke (gewerblich und landwirtschaftlich genutzte sowie sonstige Grundstücke) war die Beleihungstätigkeit für alle Zwecke höher; absolut und relativ am stärksten ausgedehnt hat sich das Kommunalkreditgeschäft, und zwar insbesondere bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten; an "reinen" Kommunaldarlehen wurde im November mit 432 Mill. DM ein um fast 53 % höherer Betrag neu ausgereicht als im Oktober (283 Mill. DM). Der Wohnungsbau stand zwar weiterhin im Vordergrund des Kreditgeschäftes, doch wurden für diesen Zweck im November nur um knapp 7 % mehr neue Direktkredite gewährt als im Oktober (491 gegenüber 459 Mill. DM).

An andere Kreditinstitute aller Art haben die Realkreditinstitute mit 306 Mill. DM einen fast doppelt so hohen Betrag neu ausgeliehen wie im Oktober (157 Mill. DM).

2. Darlehensbestand

Der Bestand an Direktkrediten ist im November 1965 mit einer Zunahme um 1 013 Mill. DM zwar ebenfalls stärker gestiegen als im Oktober (+ 851 Mill. DM); die Steigerungsrate war hier aber mit + 19,1 % merklich niedriger als bei den Neuausleihungen (+ 26,8 %). Das hängt damit zusammen, daß im November die Darlehenstilgungen (planmäßige und außerplanmäßige)

um rund die Hälfte höher gewesen sein dürften als im Oktober. Dies geht aus dem Saldo zwischen den Neuausleihungen und dem Nettozugang der Direktkredite hervor, der im Oktober 202 Mill. DM, im November aber 322 Mill. DM betrug. Auch bei den einzelnen Darlehensarten und Darlehenszwecken sowie bei den einzelnen Institutsgruppen wichen die Steigerungsraten beim Nettozugang etwas von denen bei den Bruttoausleihungen ab; dies beruht ebenfalls auf der unterschiedlichen Höhe der Darlehenstilgungen.

6. Veränderung des Darlehensbestandes im Monat

Art der Darlehen	Private Hypothekendarlehen		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen			
	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	+ gegenüb. Okt. 1965	Januar - Nov. 1965
Verwendungszweck	1965								%	Mill. DM
	Mill. DM								%	Mill. DM
Direktkredite insgesamt	+ 309,0	+ 311,1	+ 23,3	+ 16,5	+ 518,5	+ 685,6	+ 850,8	+ 1 013,2	+ 19,1	9 015,8
%	36,3	30,7	2,7	1,6	60,9	67,7	100	100	-	100
darunter										
Wohnbaudarlehen	+ 179,6	+ 136,7	-	-	+ 212,7	+ 271,5	+ 392,2	+ 408,3	+ 4,1	3 907,3
%	45,6	33,5	-	-	54,2	66,5	100	100	-	43,3
Hypotheken auf andere Grundstücke	+ 64,3	+ 52,7	-	-	+ 92,3	+ 30,0	+ 156,6	+ 82,7	- 47,2	1 431,2
%	41,1	63,7	-	-	58,9	36,3	100	100	-	15,9
Reine Kommundarlehen	+ 64,4	+ 65,0	-	-	+ 168,9	+ 263,8	+ 232,2	+ 328,9	+ 41,6	3 021,5
%	27,6	19,8	-	-	72,4	80,2	100	100	-	33,5
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	- 0,1	- 1,5	-	-	+ 141,6	+ 231,6	+ 141,6	+ 230,0	+ 62,4	1 058,9

Gegenüber Ende 1964 erhöhte sich der Bestand an Direktkrediten um 9,02 Mrd. DM, mithin um rund 860 Mill. DM schwächer als in den Monaten Januar bis November des Vorjahres (ganzes Jahr 1964 = 11,05 Mrd. DM). Die gesamten Direktausleihungen sind Ende November 1965 mit einem Bestand von 85,97 Mrd. DM einschl. 13,77 Mrd. DM durchlaufender Mittel aus dem Treuhandgeschäft ausgewiesen (Ende Oktober 1965 = 84,95 bzw. 13,64 Mrd. DM; Ende 1964 = 76,95 bzw. 12,36 Mrd. DM). Die Anteile der für die einzelnen Darlehenszwecke zur Verfügung gestellten Mittel sowie die der einzelnen Institutsgruppen haben sich im November wiederum kaum verändert.

7. Darlehensbestand am Monatsende

Art der Darlehen	Private Hypothekendarlehen		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.	Okt.	November	%	Mill. DM	%
Verwendungszweck	1965								%	Mill. DM	%
	Mill. DM								%	Mill. DM	%
Direktkredite insgesamt	30 057,1	30 368,2	1 492,7	1 509,2	53 402,5	54 088,1	84 952,3	100	85 965,5	100	
%	35,3	35,3	1,8	1,8	62,9	62,9	100	-	100	-	
darunter											
Wohnbaudarlehen	16 945,8	17 082,5	-	-	23 906,5	24 178,0	40 852,2	48,1	41 260,5	48,0	
%	41,5	41,4	-	-	58,5	58,6	100	-	100	-	
Hypotheken auf andere Grundstücke	6 701,7	6 754,4	-	-	9 280,3	9 310,3	15 982,0	18,8	16 064,7	18,7	
%	41,9	42,0	-	-	58,1	58,0	100	-	100	-	
Reine Kommundarlehen	6 322,5	6 387,5	-	-	14 988,1	15 251,9	21 310,5	25,1	21 639,4	25,2	
%	29,7	29,5	-	-	70,3	70,5	100	-	100	-	
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	419,0	417,5	-	-	8 075,3	8 306,9	8 494,3	-	8 724,3	-	

Die an andere Kreditinstitute aller Art gewährten Darlehen sind von 7,67 Mrd.DM Ende 1964 bzw. 8,49 Mrd.DM Ende Oktober 1965 auf 8,72 Mrd.DM Ende November 1965 gestiegen.

Das gesamte Beleihungsvolumen der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat am 30. November 1965 eine Höhe von 94,69 Mrd.DM erreicht gegenüber 93,45 Mrd.DM Ende Oktober 1965 und 84,62 Mrd.DM am Ende des Jahres 1964. Ohne die an andere Bodenkreditinstitute gewährten Darlehen beliefen sich die gesamten Ausleihungen am Ende des Berichtsmonats auf rund 91,06 Mrd.DM (Ende Oktober 1965 = 89,95 Mrd.DM; Ende 1964 = 81,08 Mrd.DM).

## Erläuterungen

### Neugeschäft:

Alle nach dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

### Altgeschäft:

Alle vor dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die vor diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die auf Grund des Altsparengesetzes ausgegebenen Altsparenerschuldverschreibungen.

### Umlauf von Schuldverschreibungen:

Nominalbetrag der tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (Nettoumlauf). Abweichend davon ist in den Tabellen über die Deckung der Schuldverschreibungen der deckungspflichtige Umlauf angegeben, d.h. der Nominalbetrag der umlaufenden Schuldverschreibungen einschl. des Eigenbestandes an eigenen Schuldverschreibungen jedoch ohne die vorverkauften Stücke (Bruttoumlauf).

### Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miterfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

### Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig):

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie sind nicht deckungspflichtig und dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Sie werden erst seit Januar 1963 statistisch erfaßt und sind mit Zinssätzen zwischen 4 1/2 bis 6 % und Laufzeiten zwischen 4 bis 10 Jahren ausgestattet.

### Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau; tatsächlich dürften die gesamten Wohnbaukredite höher sein, da die Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft nicht vollständig erfaßt werden können.

### Hypotheken auf anderen Grundstücken:

gewerbliche Grundstücke (ganz oder überwiegend gewerblich genutzt)  
landwirtschaftliche Grundstücke (ganz oder überwiegend landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt)  
sonstige Grundstücke (andere städtische Grundstücke insbesondere städtische Altbauten).

### "Reine" Kommunaldarlehen:

Ohne erfaßte Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.

### Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art:

Einschl. Darlehen an andere Bodenkreditinstitute.

## DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute

 1. Umlauf an Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>

1 000 DM

a) nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
Hypothekenspfandbriefe											
31.12.1964	677 604	2 243 735	3 190 786	1 641 995	5 470 401	4 978 441	901 323	3 183 198	6 788 359	456 015	29 531 857
31.10.1965	764 845	2 544 078	3 464 997	1 841 087	6 002 857	5 576 370	974 893	3 816 372	7 475 220	467 319	32 948 038
30.11.1965	788 607	2 538 411	3 540 445	1 837 616	6 042 229	5 604 147	979 619	3 865 442	7 540 281	470 139	33 206 936
Schiffspfandbriefe											
31.12.1964	189 504	152 525	-	197 264	71 283	-	-	-	-	-	610 575
31.10.1965	191 069	151 933	-	194 159	77 023	-	-	-	-	-	614 184
30.11.1965	191 069	153 244	-	193 207	76 999	-	-	-	-	-	614 519
Kommunalobligationen											
31.12.1964	383 845	982 009	1 933 079	793 641	4 243 405	2 997 844	523 721	1 932 043	2 907 076	390 169	17 146 912
31.10.1965	422 120	1 073 319	2 060 955	894 277	3 565 812	4 461 027	600 795	2 249 269	3 471 397	411 939	19 210 810
30.11.1965	423 029	1 068 838	2 084 978	898 037	3 619 975	4 491 056	613 110	2 272 881	3 523 244	417 015	19 412 163
Sonstige Schuldverschreibungen											
31.12.1964	-	-	-	-	695 035	1 085 571	-	-	1 859 075	-	3 639 661
31.10.1965	-	-	-	-	844 285	1 272 348	-	-	2 469 111	-	4 585 744
30.11.1965	-	-	-	-	800 498	1 269 770	-	-	2 473 426	-	4 623 694
Schuldverschreibungen insgesamt											
31.12.1964	1 250 953	3 378 269	5 123 865	2 632 900	10 480 204	9 061 856	1 425 044	5 175 241	11 554 510	846 194	50 929 026
31.10.1965	1 378 034	3 769 330	5 545 952	2 929 523	10 489 977	11 309 745	1 575 598	6 065 641	13 415 718	879 258	57 353 776 <sup>2)</sup>
30.11.1965	1 402 705	3 760 493	5 625 423	2 928 860	10 619 701	11 364 973	1 592 729	6 138 323	13 536 951	887 154	57 857 312 <sup>2)</sup>
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)											
31.12.1964	154 320	54 606	298 075	49 195	1 499 835	155 650	227 517	90 600	152 106	41 000	2 714 014
31.10.1965	176 010	128 545	531 845	105 660	1 895 906	244 000	314 151	161 630	213 094	81 467	3 850 219
30.11.1965	176 460	134 706	536 205	105 680	1 917 766	244 550	321 508	166 155	210 334	81 667	3 895 011

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist. - 2) Darunter 732,3 Mill. DM verkaufte Namenspfandbriefe und 1 476,2 Mill. DM verkaufte Namenskommunalobligationen. Außerdem 17,9 Mill. DM verlorene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 2,7 Mill. DM Hypothekenspfandbriefe, 13,9 Mill. DM Kommunalobligationen und 1,2 Mill. DM Sonstige Schuldverschreibungen.

nach: 1 Umlauf an Schuldverschreibungen

1 000 DM

b) nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1964		1965	
	30. November	31. Dezember	31. Oktober	30. November
Private Hypothekenbanken				
Hypothekendarlehen	17 561 996	17 885 882	19 916 838	20 037 972
Kommunalobligationen	7 490 357	7 614 939	8 814 469	8 884 349
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	604 935	610 576	614 184	614 519
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarlehen	11 421 465	11 645 975	13 031 200	13 168 954
Kommunalobligationen	9 456 039	9 531 973	10 396 341	10 527 814
Sonstige Schuldverschreibungen	3 528 558	3 639 681	4 585 744	4 623 694
Schuldverschreibungen insgesamt	50 063 350	50 929 025	57 358 776	57 857 312
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	2 538 704	2 743 744	3 850 219	3 895 011

c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

Stand: 30. November 1965

	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldverschreibungen insgesamt
	unter 5	bis unter						8 und höher	
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
Hypothekendarlehen	17 551	5 942 942	6 682 632	19 257 134	215 330	1 035 927	55 420	-	33 206 936
steuerfreie	16 981	3 398 522	1 244 000	20	-	-	-	-	4 659 523
steuerbegünstigte	-	-	-	-	26 084	-	2 266	-	28 350
tarifbesteuerte	570	2 544 420	5 438 632	19 257 114	189 246	1 035 927	53 154	-	28 519 063
Schiffspfandbriefe	-	14 881	174 866	305 198	101 392	8 535	-	9 647	614 519
steuerfreie	-	12 600	53 972	26 483	-	-	-	-	93 051
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	2 281	120 894	278 709	101 392	8 535	-	9 647	521 458
Kommunalobligationen	294 698	2 508 448	4 036 092	11 317 382	230 956	1 002 276	22 311	-	19 412 163
steuerfreie	72 413	834 807	637 934	30	-	-	-	-	1 545 184
steuerbegünstigte	-	-	-	-	26 416	-	-	-	26 416
tarifbesteuerte	222 285	1 673 641	3 398 158	11 317 352	204 540	1 002 276	22 311	-	17 840 553
Sonstige Schuldverschreibungen	265 583	456 848	791 239	2 570 415	124 556	415 053	-	-	4 623 694
steuerfreie	1 083	103 558	46 913	-	-	-	-	-	151 554
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	264 500	353 290	744 326	2 570 415	124 556	415 053	-	-	4 472 140
Schuldverschreibungen insgesamt	577 832	8 923 119	11 684 829	33 450 129	672 234	2 461 791	77 731	9 647	57 857 312
steuerfreie	90 477	4 349 487	1 982 819	26 539	-	-	-	-	6 449 322
steuerbegünstigte	-	-	-	-	52 500	-	2 266	-	54 766
tarifbesteuerte	487 355	4 573 632	9 702 010	33 423 590	619 734	2 461 791	75 465	9 647	51 353 224
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	744 287	999 117	834 756	1 152 223	89 948	72 780	-	-	3 895 011
Dagegen am 31. Oktober 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	595 111	8 924 954	11 650 864	33 328 423	662 768	2 110 890	76 017	9 749	57 358 776
steuerfreie	90 477	4 345 232	1 980 124	26 548	-	-	-	-	6 442 381
steuerbegünstigte	-	-	-	-	52 502	-	2 266	-	54 768
tarifbesteuerte	504 634	4 579 722	9 670 740	33 301 875	610 266	2 110 890	73 751	9 749	50 851 627
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	733 774	989 567	826 636	1 151 393	89 341	59 500	-	-	3 850 219

## 2. Erstabatz und Tilgung von Schuldverschreibungen im November 1965

1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und mehr	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
I. Erstabatz (nur tarifbesteuerte)									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarfbriefe	-	4 001	1 710	52 469	1 855	103 937	-	-	163 972
Kommunalobligationen	-	4 000	5 400	29 716	6 517	49 961	-	-	95 594
Schiffspandbriefbanken (Schiffspandbriefe)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarfbriefe	-	103	35 528	32 622	10	85 026	-	-	153 289
Kommunalobligationen	-	-	12 250	52 598	9 977	73 576	-	-	148 401
Sonstige Schuldverschreibungen	6 000	300	750	4 501	112	40 346	-	-	52 009
Schuldverschreibungen insgesamt	6 000	8 404	55 638	171 906	18 471	352 846	-	-	613 265
Hypothekendarfbriefe	-	4 104	37 238	85 091	1 865	183 963	-	-	317 261
Schiffspandbriefe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kommunalobligationen	-	4 000	17 650	82 314	16 494	123 537	-	-	243 935
Sonstige Schuldverschreibungen	6 000	300	750	4 501	112	40 346	-	-	52 009
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldver- schreibungen (nicht deckungspflichtig)	6 350	4 800	1 820	5 095	2 007	13 280	-	-	33 352
Dagegen Oktober 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	-	8 510	13 778	142 076	24 548	354 554	500	-	543 966
Hypothekendarfbriefe	-	4 510	7 452	86 512	15 184	233 333	500	-	347 491
Schiffspandbriefe	-	-	-	363	-	-	-	-	363
Kommunalobligationen	-	4 000	6 326	42 274	9 037	80 826	-	-	142 453
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	12 927	327	40 395	-	-	53 649
II. Tilgungen									
Hypothekendarfbriefe zusammen	-	6 874	14 406	44 158	95	32	625	-	66 190
steuerfreie	-	203	189	-	-	-	-	-	392
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	6 671	14 217	44 158	95	32	625	-	65 798
Schiffspandbriefe zusammen	-	-	-	-	-	1	-	99	100
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	-	-	1	-	99	100
Kommunalobligationen zusammen	3 530	23 080	4 140	2 264	665	-	16	-	33 695
steuerfreie	-	1 510	7	2	-	-	-	-	1 519
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1	-	-	-	1
tarifbesteuerte	3 530	21 570	4 133	2 262	664	-	16	-	32 175
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	-	-	1 277	2 564	-	-	-	-	3 841
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	1 277	2 564	-	-	-	-	3 841
Schuldverschreibungen insgesamt	3 530	29 954	19 823	48 986	760	33	641	99	103 826
steuerfreie	-	1 713	196	2	-	-	-	-	1 911
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1	-	-	-	1
tarifbesteuerte	3 530	28 241	19 627	48 984	759	33	641	99	101 914
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	-	18 185	10 488	40 060	650	-	100	-	69 483
Schiffspandbriefbanken	-	-	-	-	-	1	-	99	100
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	3 530	11 769	9 335	8 926	110	32	541	-	34 243
Dagegen im Oktober 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	-	25 580	9 735	14 263	78	817	5	162	50 640
steuerfreie	-	745	708	-	-	-	-	-	1 453
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	24 835	9 027	14 263	78	817	5	162	49 187

3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel  
Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet	
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
a) Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen												
1) KfW												
31.12.1964	208,4	119,9	201,9	133,1	464,4	134,6	43,5	160,3	248,9	41,3	1 756,2	
31.10.1965	252,1	139,5	228,2	150,6	422,1 <sup>+</sup>	192,5 <sup>+</sup>	52,7	166,8	260,5	41,7	1 906,7	
30.11.1965	254,7	138,5	233,1	154,8	425,5	194,6	54,6	171,9	262,4	41,7	1 931,7	
2) Landw. Rentenbank												
31.12.1964	170,5	229,0	379,0	5,3	265,7	152,9	70,6	202,5	487,0	7,9	1 970,3	
31.10.1965	177,0	270,9	400,7	5,1	281,0	164,3	75,6	217,8	536,0	9,3	2 137,8	
30.11.1965	174,7	272,9	401,6	5,1	277,1	161,5	74,8	217,8	538,1	9,4	2 133,0	
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute												
31.12.1964	11,1	1,2	13,8	-	0,5	0,3	-	2,5	0,3	8,9	38,8	
31.10.1965	14,3	1,2	13,4	-	0,4	0,3	-	12,7	0,2	13,3	55,9	
30.11.1965	15,3	1,2	13,2	-	0,4	0,3	-	12,7	0,2	13,9	57,2	
4) Sonstige Kreditinstitute												
31.12.1964	11,1	23,6	71,7	33,4	19,1	8,1	-	3,4	13,1	2,8	186,6	
31.10.1965	22,9	36,3	64,4	30,6	18,6	7,9	-	3,9	11,0	11,5	207,1	
30.11.1965	22,9	36,5	69,4	31,2	18,7	7,9	-	3,9	17,7	11,4	219,7	
5) Sonstige Stellen												
31.12.1964	130,6	137,5	145,5	120,8	329,8	189,5	20,1	116,1	181,6	83,5	1 455,1	
31.10.1965	146,7	145,7	133,7	121,6	334,0 <sup>+</sup>	156,0 <sup>+</sup>	19,7	119,5	143,4	87,3	1 407,6	
30.11.1965	154,9	145,7	132,6	116,7	335,2	158,0	19,7	117,6	142,0	87,2	1 409,7	
6) Zusammen												
31.12.1964	531,7	511,4	811,9	292,5	1 079,6	485,4	134,1	485,1	930,8	144,3	5 405,9	
31.10.1965	613,1	593,5	840,3	308,0	1 056,1 <sup>+</sup>	521,1 <sup>+</sup>	148,0	520,7	951,2	163,1	5 715,1	
30.11.1965	622,5	594,8	849,8	307,8	1 056,8	522,3	149,1	523,9	960,6	163,6	5 751,3	
7) desgl. ohne 2) und 3)												
31.12.1964	350,1	281,2	419,2	287,3	813,3	332,2	63,6	279,8	443,6	127,5	3 397,8	
31.10.1965	421,8	321,4	426,2	302,8	774,7 <sup>+</sup>	356,5 <sup>+</sup>	72,4	290,2	414,9	140,5	3 521,4	
30.11.1965	432,4	320,7	435,0	302,7	779,3	360,5	74,3	293,4	422,3	140,3	3 551,0	

<sup>+</sup> Ab 1. Oktober 1965 hat die Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank - ihren Sitz von Düsseldorf nach Frankfurt/M. verlegt; sie wird daher seit diesem Zeitpunkt bei Hessen erfasst. Abnahme bei Nordrhein-Westfalen bzw. Zunahme bei Hessen ist durch die Sitzverlegung bedingt.

noch: 3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel

Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
b) Aufgenommene Darlehen gegen sonstige Sicherheiten <sup>1)</sup>											
1) KfW											
31.12.1964	5,6	8,7	4,7	31,8	9,6	365,8	-	12,6	4,8	21,5	465,2
31.10.1965	15,1	21,4	5,7	61,1	9,3	370,4	-	16,2	4,5	19,3	522,8
30.11.1965	17,2	28,0	6,9	65,0	9,2	355,8	-	16,2	5,2	19,3	522,8
2) Landw. Rentenbank											
31.12.1964	7,4	38,7	3,0	-	18,8	3,2	-	2,1	33,3	0,5	107,0
31.10.1965	14,3	49,6	14,2	-	27,4	5,4	-	4,3	43,1	0,6	159,0
30.11.1965	15,1	50,8	13,6	-	27,9	5,0	-	4,3	43,1	0,6	160,4
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute											
31.12.1964	6,1	89,7	227,5	63,8	83,1	133,9	152,5	412,4	246,9	10,8	1 425,5
31.10.1965	6,0	83,6	232,5	49,7	101,9	118,9	86,7	187,9	249,6	21,9	1 143,8
30.11.1965	6,0	88,6	295,6	49,7	170,2	119,9	87,2	192,3	251,2	22,0	1 282,7
4) Sonstige Kreditinstitute											
31.12.1964	95,4	128,0	311,1	33,9	95,4	60,7	54,7	73,4	273,3	22,0	1 148,1
31.10.1965	104,3	108,2	319,9	27,0	100,6	128,8	52,7	94,1	322,5	10,2	1 268,2
30.11.1965	104,9	104,4	324,8	27,0	124,9	144,2	52,2	89,4	329,7	10,3	1 311,8
5) Sonstige Stellen											
31.12.1964	241,9	296,0	1 735,0	303,4	861,4	1 852,1	236,4	4 122,1	485,2	174,5	10 307,8
31.10.1965	255,3	269,1	1 780,6	279,4	917,1 <sup>+</sup>	2 034,8 <sup>+</sup>	240,0	4 194,3	462,6	178,6	10 611,9
30.11.1965	254,8	267,3	1 792,8	279,5	923,0	2 058,6	242,4	4 193,9	462,9	180,8	10 656,1
6) Zusammen											
31.12.1964	356,3	561,0	2 281,3	432,9	1 068,4	2 415,7	443,6	4 622,6	1 043,5	229,4	13 454,7
31.10.1965	395,0	537,0	2 352,9	417,2	1 156,4 <sup>+</sup>	2 658,2 <sup>+</sup>	379,4	4 496,7	1 082,3	230,7	13 705,7
30.11.1965	398,0	539,2	2 433,7	421,1	1 255,2	2 683,5	381,9	4 496,1	1 092,1	233,0	13 933,8
7) desgl. ohne 2) und 3)											
31.12.1964	342,9	432,7	2 050,9	369,1	965,5	2 278,6	291,1	4 208,1	763,3	218,0	11 921,1
31.10.1965	374,7	398,7	2 165,1	367,5	1 026,9	2 533,9 <sup>+</sup>	292,7	4 304,5	789,6	208,2	12 402,9
30.11.1965	377,0	399,7	2 124,5	371,4	1 057,1	2 558,5	294,6	4 299,5	797,8	210,5	12 400,6
	c) Durchlaufende Mittel										
31.12.1964	703,4	116,5	2 165,6	312,8	1 560,6	3 455,1	165,2	691,1	3 524,6	29,2	12 725,3
31.10.1965	727,0	126,4	2 421,9	324,7	1 632,0	3 865,0	184,0	946,7	3 825,1	30,1	14 062,9
30.11.1965	753,1	127,1	2 441,1	324,4	1 637,0	3 910,7	186,2	952,3	3 864,4	30,2	14 226,7

<sup>+</sup> Ab 1. Oktober 1965 hat die Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank - ihren Sitz von Düsseldorf nach Frankfurt/M. verlegt; sie wird daher seit diesem Zeitpunkt bei Hessen erfasst. Abnahme bei Nordrhein-Westfalen bzw. Zunahme bei Hessen ist durch die Sitzverlegung bedingt.

<sup>1)</sup> Einschließlich Scheckdarlehen.

- 16 -

4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen  
(einschl. durchlaufender Mittel)  
Mill. DM

Gesamtbestand/Darlehensform und -quelle Institutsgruppen	Hypotheken auf				Kommunal- dar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen	ins- gesamt	Außerdem		
	Wohnungs- neu- bauten	Gewerbl. Betriebs- grund- stücken	Land- wirt- schaftl. Grund- stücken	Son- stigen Grund- stücken						Kommunal-darlehen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute
										an Spar- kassen	an andere öffentl.- rechtl. Kreditin- stitute	
31.12.1964	34 031,2	6 656,4	5 577,2	2 399,9	21 528,0	2 305,7	1 745,4	2 685,9	76 949,7	1 925,6	932,2 <sup>1)</sup>	1 265,0 <sup>1)</sup>
31.10.1965	37 363,4	7 336,5	6 034,1	2 611,3	24 447,4	2 501,7	1 893,9	2 764,0	84 952,3	2 195,2	1 417,9 <sup>1)</sup>	1 401,7 <sup>1)</sup>
30.11.1965	37 746,9	7 347,1	6 085,9	2 631,7	24 821,2	2 526,4	1 939,6	2 866,8	85 965,5	2 256,6	1 458,7 <sup>1)</sup>	1 375,7 <sup>1)</sup>
Priv. Hypothekenbanken	14 651,7	4 269,4	831,7	1 653,3	8 855,8	-	87,4	19,0	30 368,2	8,4	.	.
Schiffspfandbriefbanken	-	-	-	-	-	1 508,8	-	0,4	1 509,2	-	-	-
Öffentl.-rechtl. Kredit- anstalten	23 095,2	3 077,7	5 254,2	978,4	15 965,4	1 017,6	1 852,2	2 847,4	54 088,1	2 248,1	.	.
Stand am 30.11.1965 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank <sup>2)</sup>	24 206,8	5 996,6	2 482,5	2 332,0	20 199,7	1 655,0	1 634,9	185,4	58 692,9	1 295,7	2 986,2	564,9
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank <sup>3)</sup> anderer Kreditinstitute sonstiger Stellen <sup>4)</sup>	295,8	44,1	701,8	2,9	874,0	352,4	841,0	66,1	3 178,3	820,4	1 245,8	516,6
	2 926,8	42,0	53,8	76,4	732,4	77,3	46,9	90,6	4 046,2	300,2	646,8	516,5
	6,5	40,2	106,6	1,4	49,6	79,6	0,1	50,8	334,9	6,6	260,0	231,8
	103,2	44,6	4,6	10,5	308,4	96,9	94,5	232,1	894,8	361,2	62,3	9,4
	1 665,5	1 012,0	98,8	164,1	3 189,2	541,1	10,6	1 541,5	8 222,9	227,6	428,4	374,0
Zusammen	28 908,8	7 135,4	2 746,4	2 584,4	24 479,4	2 450,0	1 786,9	2 100,4	72 191,6 <sup>5)</sup>	2 191,4	4 383,7	1 696,6
Dazu: Darlehen aus durch- laufenden Mitteln dar.: aus öffentl. Mitteln	8 838,2	211,7	3 339,5	47,3	341,8	76,4	152,7	766,4	13 773,9	65,2	155,1	232,4
	8 538,8	5,6	2 264,0	43,0	341,2	19,2	126,7	714,4	12 055,9	35,2	141,5	231,0
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	37 746,9	7 347,1	6 085,9	2 631,7	24 821,2	2 526,4	1 939,6	2 866,8	85 965,5	2 256,6	4 538,8	1 929,0
	37 746,9	7 347,1	6 085,9	2 631,7	24 821,2	2 526,4	1 939,6	2 866,8	85 965,5	2 256,6	1 458,7 <sup>1)</sup>	1 375,7 <sup>1)</sup>
Dagegen am 31.10.1965												
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	28 602,1	7 124,9	2 720,2	2 564,8	24 110,1	2 424,9	1 743,4	2 023,4	71 313,9 <sup>6)</sup>	2 131,9	4 216,3	1 701,6
Dazu: Darlehen aus durch- laufenden Mitteln	8 761,2	211,6	3 313,9	46,5	337,3	76,9	150,5	740,5	13 638,4	63,4	151,5	229,7
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	37 363,4	7 336,5	6 034,1	2 611,3	24 447,4	2 501,7	1 893,9	2 764,0	84 952,3	2 195,2	4 367,8	1 931,3
	37 363,4	7 336,5	6 034,1	2 611,3	24 447,4	2 501,7	1 893,9	2 764,0	84 952,3	2 195,2	1 417,9 <sup>1)</sup>	1 401,7 <sup>1)</sup>

1) Ohne Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute. - 2) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Gegen sonstige Sicherheiten. - 4) Einschl. eigener Mittel. - 5) Darunter 247,0 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 6) Desgl. 240,6 Mill. DM

5. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern  
 Stand: 30. November 1965  
 Mill.DM

Darlehensart, -form und -quelle	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
a) Einschl. durchlaufende Mittel											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	490,0	1 649,0	4 183,7	1 275,1	4 798,9	7 204,8	941,1	7 108,1	9 686,2	410,0	37 746,9
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	52,6	610,7	531,2	414,4	1 065,6	845,5	423,9	1 006,8	2 281,2	115,0	7 347,1
Landw. Grundstücken	181,0	518,7	1 876,9	3,1	1 881,1	781,6	2,7	398,2	428,7	14,0	6 085,9
Sonstigen Grundstücken	41,1	75,7	341,0	79,8	428,1	368,6	61,5	479,1	526,8	230,0	2 631,7
KommunalDarlehen	697,1	1 266,2	3 105,9	659,9	5 121,3	4 332,3	816,0	3 019,9	5 264,3	538,3	24 821,2
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	40,5	343,8	756,4	286,7	407,9	467,8	106,4	165,8	550,5	46,1	3 181,8
Schiffshypotheken	747,2	683,8	95,5	894,6	98,6	0,7	5,4	0,1	0,3	0,0	2 526,4
Landeskulturdarlehen	81,4	34,0	417,8	0,8	428,0	173,4	127,4	116,4	560,4	-	1 939,6
Sonstige langfristige Darlehen	801,7	319,6	643,2	9,8	341,1	471,4	105,9	115,1	18,0	40,9	2 856,8 <sup>a)</sup>
darunter: für Wohnbauten	11,7	0,9	3,6	0,3	15,2	271,7	3,3	14,9	9,7	0,4	331,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3 092,1</b>	<b>5 157,9</b>	<b>11 195,2</b>	<b>3 337,5</b>	<b>14 162,5</b>	<b>14 178,3</b>	<b>2 484,0</b>	<b>12 243,8</b>	<b>18 765,9</b>	<b>1 348,2</b>	<b>85 955,5</b>
davon:											
Deckungsdarlehen	1 765,9	4 270,3	6 894,0	2 601,3	10 232,8	9 363,4	1 945,4	6 412,3	14 106,6	1 100,9	58 692,9
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	828,6	144,3	1 550,1	280,6	1 609,6	3 718,0	196,8	3 788,4	3 914,4	61,4	16 102,2
Darlehen aus sonstigen Mitteln	497,7	743,4	2 741,1	455,5	2 320,1	1 096,9	341,9	2 043,1	744,8	186,0	11 170,5
Außerdem:											
KommunalDarlehen											
an Sparkassen	198,0	19,4	439,1	12,1	653,1	180,8	119,3	218,0	397,7	19,0	2 256,6
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute <sup>2)</sup>	-	89,2	210,4	10,4	304,1	3 333,9	26,2	272,9	288,0	3,6	4 538,8
Darlehen an sonstige Kredit- institute <sup>2)</sup>	98,9	9,0	178,5	-	235,1	1 247,0	53,2	25,7	51,7	9,9	1 850,0
<b>Zusammen</b>	<b>296,9</b>	<b>117,6</b>	<b>828,0</b>	<b>22,5</b>	<b>1 212,3</b>	<b>4 761,7</b>	<b>199,7</b>	<b>516,6</b>	<b>737,4</b>	<b>32,5</b>	<b>8 724,4</b>

## b) Ohne durchlaufende Mittel

Hypotheken auf:												
Wohnungsneubauten	436,7	1 576,1	2 864,0	998,1	4 511,6	4 535,9	772,7	6 648,0	6 180,9	384,7	28 908,8	
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	52,6	610,7	528,4	414,4	1 065,3	843,2	423,7	800,8	2 281,2	115,0	7 135,4	
Landw. Grundstücken	180,4	516,5	812,1	2,6	632,7	65,0	1,8	119,2	402,1	14,0	2 746,4	
Sonstigen Grundstücken	41,1	75,7	338,7	79,8	426,9	344,3	61,4	479,1	511,3	225,9	2 584,4	
Kommunaldarlehen	697,1	1 266,2	3 096,9	659,7	5 121,3	4 258,2	815,8	3 014,6	5 011,3	538,3	24 479,4	
darunter:												
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	40,5	343,8	766,4	286,7	407,9	467,8	106,4	165,8	550,4	46,1	3 181,8	
Schiffshypotheken	728,9	670,7	95,5	849,6	98,6	0,6	5,4	0,2	0,3	-	2 450,0	
Landeskulturdarlehen	81,4	34,0	407,6	0,8	391,1	91,6	119,9	116,4	544,0	-	1 786,9	
Sonstige langfristige Darlehen	120,8	280,8	611,4	8,0	329,1	471,4	105,9	114,9	18,0	40,1	2 100,4 <sup>b)</sup>	
darunter: für Wohnbauten	11,7	0,9	-	-	15,1	271,7	3,3	14,9	9,7	0,5	327,9	
<b>Insgesamt</b>	<b>2 339,0</b>	<b>5 030,8</b>	<b>8 754,6</b>	<b>3 013,0</b>	<b>12 576,6</b>	<b>10 610,4</b>	<b>2 305,6</b>	<b>11 293,2</b>	<b>14 949,1</b>	<b>1 318,1</b>	<b>72 191,6</b>	
davon:												
Deckungsdarlehen	1 765,9	4 270,3	6 894,0	2 601,3	10 232,8	9 363,4	1 945,4	6 412,3	14 106,6	1 100,9	58 692,9	
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	137,3	1,9	277,6	1,2	207,5	163,7	46,2	3 043,6	115,2	36,0	4 046,2	
Darlehen aus sonstigen Mitteln	435,8	742,7	1 583,1	410,5	2 136,3	1 083,4	315,0	1 837,2	727,2	181,2	9 452,5	
Außerdem:												
Kommunaldarlehen												
an Sparkassen	198,0	19,4	433,5	12,1	610,0	180,0	110,5	216,3	397,5	19,0	2 191,4	
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute <sup>2)</sup>	-	89,2	210,4	10,4	304,1	3 178,8	26,2	272,9	289,0	3,6	4 383,7	
Darlehen an sonstige Kreditinstitute <sup>2)</sup>	98,9	9,0	178,5	-	247,0	1 060,1	53,2	25,7	14,3	9,9	1 696,6	
<b>Zusammen</b>	<b>296,9</b>	<b>117,6</b>	<b>827,3</b>	<b>22,5</b>	<b>1 161,1</b>	<b>4 418,9</b>	<b>189,9</b>	<b>514,9</b>	<b>699,8</b>	<b>32,5</b>	<b>8 271,7</b>	
davon:												
Deckungsdarlehen	140,9	109,4	405,2	20,1	410,8	2 934,0	89,0	252,1	453,4	31,8	4 846,7	
Übrige Darlehen	156,0	8,2	422,1	2,4	750,4	1 485,0	101,0	262,8	236,3	0,6	3 424,9	

1) Mit Sitz in Berlin (west) und einem anderen Land. - 2) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute. - a) Enthält u.a. 651,7 Mill. DM für Siedlungszwecke. - b) Dazgl. 7,7 Mill. DM.

6. Neuausleihungen  
in 1 000 DM  
November 1965

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen	511 764	129 841	641 605
davon auf:			
Wohnungsneubauten	357 336	89 854	447 190
anderen Grundstücken	154 428	39 987	194 415
Schiffshypotheken	33 031	40	33 071
Kommunaldarlehen	467 494	4 798	472 292
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	40 694	-	40 694
Landeskulturdarlehen	52 682	3 258	55 940
Sonstige langfristige Darlehen	103 899	28 145	132 044
darunter:			
für Wohnbauten	2 747	-	2 747
Direktkredite zusammen	1 168 870	166 082	1 334 952
davon:			
Private Hypothekenbanken	366 323	5 600	371 923
Schiffspfandbriefbanken	21 826	15	21 841
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	780 721	160 467	941 188
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	87 527	2 094	89 621
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten <sup>1)</sup>	175 003	6 589	181 592
Darlehen an sonstige Kreditinstitute <sup>1)</sup>	29 509	5 447	34 956
Dagegen Oktober 1965			
Direktkredite zusammen	911 738	141 304	1 053 042
davon:			
Private Hypothekenbanken	355 818	8 014	364 832
Schiffspfandbriefbanken	30 814	-	30 814
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	524 106	133 290	657 396
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	50 283	2 184	52 467
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten <sup>1)</sup>	60 081	7 629	67 710
Darlehen an sonstige Kreditinstitute	31 619	5 395	37 014

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.